

# Statistische Berichte

## des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

### Agrardienst 8

\*C III 1 - vj 1/68

26. März 1968

#### Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung im März 1968

Das Masseneinkommen (Nettolöhne, -gehälter, Unterstützungen) zeigt wieder einen deutlichen Zuwachs. Bei der bestehenden Einkommenselastizität der Verbrauchernachfrage wird daher voraussichtlich der Fleischverbrauch steigen. Unter diesen Umständen verdienen die neuesten Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung, die am 4. März dieses Jahres bundeseinheitlich stattfand, größte Beachtung.

Es wurden rund 2,1 Mill. Schweine gezählt, das sind etwas weniger als Anfang Dezember vorigen Jahres, aber 9,4% mehr als im März 1967 und 79,7% mehr als im Mittel der Jahre 1935/38. Damit erreichte der Schweinebestand einen neuen Märzrekordstand. Die Zahl der trächtigen Zuchtsauen belief sich auf 118 100, das sind mehr als doppelt soviel wie im mehrjährigen Vorkriegsdurchschnitt, 4,8% mehr als vor Jahresfrist: aber 0,9% weniger als Anfang Dezember 1967. Im 6-jährigen Durchschnitt nahm die Zahl der trächtigen Zuchtsauen jeweils von Dezember bis März um 4,9% zu. Damit zeigt das neueste Ergebnis der Zählung einen deutlichen konjunkturellen Rückgang zunächst der Zahl der trächtigen Zuchtsauen an, welcher auch den Abschluß der Aufstockung der Schweinehaltung bewirkt. Es wird aber bemerkt, daß der hohe 6-jährige Quartalsdurchschnitt auf die große saisonale Zunahme in den Jahren 1964 und 1965 zurückzuführen ist. In den letzten beiden Jahren ist das saisonale Wachstum von Dezember auf März auf ungefähr 1% zurückgegangen. Immerhin ist ein Wandel in der Schweinehaltung unverkennbar.

Unter Berücksichtigung des heutigen Altersaufbaues, der Schlachtungsquoten, des trächtigen Sauenbestandes und der geschätzten Fruchtbarkeit der Sauen im nächsten Vierteljahr stellt sich die Schlachtschweineproduktion in den einzelnen Quartalen von Anfang März 1968 bis Anfang März 1969 wie folgt dar:

Zeitraum	1966/67 gezählte	1967/68	1968/69 erwartete	Veränderung 1968/69 gegen 1966/67   1967/68 in %	
	Schlachtungen in 1000 Stück				
Anfang März bis Anfang Juni	630,7	626,7	665- 685	+ 7,0	+ 7,7
Anfang Juni bis Anfang September	514,7	542,9	590- 610	+ 16,6	+ 10,5
Anfang September bis Anfang Dezember	591,2	645,1	670- 690	+ 15,0	+ 5,4
Anfang Dezember bis Anfang März	696,0	765,0	790- 810	+ 14,9	+ 4,6
Jahresergebnis	2432,6	2579,7	2700-2800 *)	+ 13,0	+ 6,6

\*) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalsergebnisse errechnet wird.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 4. März 1968

Schweine	Zählung vom				Veränderung 4. März 1968 gegen		
	März 1935/38	März <sup>1)</sup> 1967	Dezember 1967	März <sup>1)</sup> 1968	März 1935/38	März <sup>2)</sup> 1967	Dezember 1967
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	257 526	591 400	595 522	655 400	+ 154,5	+ 10,8	+ 10,1
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	593 726	923 100	996 458	998 500	+ 68,2	+ 8,2	+ 0,2
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter <sup>3)</sup>	227 144	223 700	331 878	252 900	+ 11,4	+ 13,1	- 23,8
Zuchtsauen insgesamt	94 875	192 300	203 915	205 100	+ 116,1	+ 6,6	+ 0,6
1/2 bis unter 1 Jahr	23 964	40 400	38 326	41 600	+ 73,5	+ 3,0	+ 8,5
trächtig	13 150	26 900	24 759	26 600	+ 102,3	- 1,1	+ 7,4
nicht trächtig	10 814	13 500	13 567	15 000	+ 38,6	+ 11,0	+ 10,5
1 Jahr und älter	70 911	151 900	165 589	163 500	+ 130,5	+ 7,6	- 1,3
trächtig	39 647	85 200	94 417	91 500	+ 130,8	+ 7,4	- 3,1
nicht trächtig	31 264	66 700	71 172	72 000	+ 130,2	+ 7,9	+ 1,1
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	52 797	112 100	119 176	118 100	+ 123,7	+ 4,8	- 0,9
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 078	80 200	84 739	87 000	+ 106,6	+ 8,4	+ 2,6
Eber 1/2 Jahr und älter	5 614	5 900	6 754	6 600	+ 16,9	+ 10,7	- 2,8
Schweine insgesamt	1 178 885	1 936 400	2 134 527	2 118 500	+ 79,7	+ 9,4	- 0,7

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.